



Tagesordnungspunkt:

Mobilität Geflüchtetenunterkünfte Baumberge – ÖPNV Anbindung
hier: Ergebnisse des interfraktionellen Arbeitskreises sowie Kostengegenüberstellung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Taxibuslinie T86 ganzjährig im 1-Stunden-Takt weiterzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten sind abhängig von der tatsächlichen Abrufquote, bei einer angenommenen Abrufquote von 30% liegen sie bei 120.000 Euro. Die Maximalkosten (Abrufquote 100%) liegen bei 400.000 Euro.

Klimatische Auswirkungen:

Durch die Fortführung des bisherigen Ein-Stunden-Taktes der Taxibuslinie T86 wird gegenüber dem bisherigen Status-Quo keine Veränderung herbeigeführt. Eine Erhöhung der Frequenz oder die Einrichtung einer neuen Linie (wie in den Varianten 1-5 dargestellt) würde den Treibhausgasausstoß erhöhen, was sich auf die klimatischen Bedingungen auswirken kann.

Vorlage Nr. 028/2025/1

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Ausschuss Umwelt und Mobilität	04.02.2026	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	
Rat	24.02.2026	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	

gez. Kohaus

Sachverhalt:

Mit Einrichtung der Unterkünfte für geflüchtete Menschen im Bereich Baumberge wurde die Verwaltung beauftragt, eine ÖPNV-Anbindung zu schaffen. Der Rat der Gemeinde Nottuln sprach sich am 1.4.2025 mehrheitlich dafür aus, hierzu direkt nach Belegung eine Taxibuslinie zwischen Nottuln Rhodeplatz und Marienhof im 2-Stunden-Takt zu starten, die ab Januar 2026 auf einen 1-Stunden-Takt erhöht werden sollte. Zusätzlich sollte die Ausweitung der C85 zu einer Ringlinie geprüft werden. Diese sollte im Ein-Stunden-Takt den Rhodeplatz mit dem Bahnhof Appelhülsen verbinden und dabei zusätzlich zu den aktuell bedienten Haltestellen auch Schapdetten, das Stevertal und den Marienhof anbinden.

Die Auslastung der Taxibuslinie ist entsprechend dem geringen Belegungsgrad der Häuser bislang noch nicht sehr hoch, aber laut Aussage des Fachbereichs 2 trifft das Angebot auf Zustimmung und ist im Handling (Anmeldung durch Anruf oder App) wohl gut nutzbar.

Diese Ringlinie war bei näherer Prüfung nicht umsetzbar (zu langer Umlauf, zu viele Engstellen).

In einem interfraktionellen Arbeitskreis diskutierten Mitglieder des Gemeinderates im Dezember 2025 mögliche Alternativen, deren Kosten die RVM anschließend berechnete:

Variante 1: Neue Linie C86 + T86

Ein 18-Sitzer verkehrt zweistündig zwischen Rhodeplatz und Bahnhof Appelhülsen auf einer Nordschleife über Schapdetten, das Stevertal und den Marienhof (= 370.000 €) Die T86 bleibt so erhalten, dass sie das Angebot zwischen Marienhof und Rhodeplatz auf einen 1-Stunden-Takt verstärkt (= 60.000 Euro bei 30% Abrufquote. Hinweis: Die Gemeinde bezahlt nur die tatsächlich in Anspruch genommenen Fahrten; Maximalkosten wären 200.000 Euro)

Jährliche Kosten: **430.000 Euro**

Kosten in 2026: 352.500 Euro (75% der jährlichen Kosten der Variante +
3 Monate T86 im Stundentakt, Abrufungsquote 30%: 33.000 Euro)

Variante 2: Zwei Taxibuslinien

Neben der T86, die zwischen Marienhof und Rhodeplatz pendelt, wird eine Taxibuslinie T87 eingerichtet, die zwischen Schapdetten und Appelhülsen verkehrt. Beide Linien verkehren im Stundentakt. (Kosten liegen je bei 120.000 Euro bei einer angenommenen Abrufquote von 30%, Maximalkosten liegen bei 400.000 Euro).

Jährlichen Kosten. **240.000 Euro**

Kosten in 2026: 210.000 Euro (75% T87 = 90.000 Euro + 100% T86 = 120.000
Euro)

Variante 3: On-Demand-Verkehr 1 Fahrzeug

Ein barrierefreier Sprinter mit 8 Sitzplätzen kann (nur) per App gebucht werden und transportiert Personen auf Wunsch im gesamten Gemeindegebiet. Nach Möglichkeit werden Fahrten zusammengelegt. Die Betriebszeiten wären von 6-22 Uhr, Sa 6-20 Uhr, So 8-18 Uhr. Die T86 würde in diesem Szenario eingestellt.

Jährlichen Kosten. **ca. 260.000 Euro**

Kosten in 2026: 228.000 Euro (75% = 195.000 Euro + 3 Monate T86, Abrufungsquote 30%: 33.000 Euro)

Variante 4: On-Demand-Verkehr mit 2 Fahrzeugen

Wie oben, allerdings kommt ein zweites Fahrzeug in den Zeiten von Mo-Fr 6-19 Uhr hinzu.

Jährlichen Kosten. **ca. 420.000 Euro**

Kosten in 2026: 348.000 Euro (75% = 315.000 Euro+ 3 Monate T86, Abrufungsquote 30%: 33.000 Euro)

Variante 5: On-Demand-Bürgerbus

Ein Vorschlag aus der Politik lautete, den Bürgerbusverein zu bitten, einen weiteren Bürgerbus (Kleinbus, 8-Sitzer) on-demand auf der Strecke zwischen dem Marienhof, dem Stevertal, Schapdetten und Bahnhof einzusetzen. Dazu müsste sich der Bürgerbusverein bereit erklären (eine Rücksprache ist von Seiten der Verwaltung und der RVM bislang nicht erfolgt), ein neuer Bus müsste angeschafft werden (Kosten nach Abzug der Förderung ca. 70.000 Euro) und es müssten genügend ehrenamtliche Fahrer:innen dafür gewonnen werden. Die jährlich zu tragenden Mehrkosten lägen bei ca. 10.000 Euro, somit wäre diese Variante die kostengünstigste, eine Umsetzung allerdings fraglich.

Variante 6: Status Quo: T86

Sollte aufgrund der engen Haushaltslage keine der obigen Varianten durchsetzbar sein, dann müsste die Erreichbarkeit der Wohnheime in den Baumbergen weiterhin durch die T86 im Stundentakt gewährleistet werden. (Kosten liegen je 120.000 Euro bei einer angenommenen Abrufquote von 30%, Maximalkosten liegen bei 400.000 Euro).

Jährlichen Kosten. 120.000 Euro

Bei der Berechnung der ÖPNV-Beträge für die Haushaltsanmeldung für 2026 wurden Mehrkosten für eine Ringlinie in Höhe von 337.500 Euro (75% der ursprünglich von der RVM prognostizierten Gesamtsumme von 450.00 Euro, da Einführung erst ab 1. April 2026 geplant) berücksichtigt. Die übrigen Beträge orientierten sich in Ermangelung neuerer

Vorlage Nr. 028/2025/1

Rechnungen an den Kosten von 2024 und die zum Zeitpunkt der Anmeldung bekannten Mehrkosten. So kam es zu einer Haushaltsanmeldung von 982.500 €

Eine aktuellere Prognose aller Kosten macht deutlich, dass 2026 alleine die Aufrechterhaltung des bestehenden Angebots (C85, „Schülerlinien“, Nachtbus, Bürgerbus) teurer wird, als in der Planung vorgesehen wurde. Die Kosten des Taxibusses T86 zum Marienhof sind hierin noch nicht erhalten.

Berücksichtigt werden muss zudem, dass die Abrufquote des Taxibusses, die hier mit 30% berechnet ist, sich auch erhöhen kann. Zudem sind – nicht konkret zu beziffernde – Kostensteigerungen durch erhöhte Personal- und Betriebsführungskosten zu erwarten. Gleichzeitig fehlen uns noch die Schlussrechnungen der RVM für den Ortslinienverkehr ab 2021, die ggf. zusätzlich noch negativ zu Buche schlagen können.

Aufgrund dessen ist festzustellen, dass die im interfraktionellen Arbeitskreis erarbeiteten Varianten in den kommenden Jahren nicht aus dem gemeindlichen Haushalt herausgetragen werden können. Für das Haushaltsjahr 2026 kann aus Sicht der Verwaltung die Variante 2, möglicherweise auch Variante 3, noch umgesetzt werden, sofern nur das zweite Halbjahr 2026 mit der jeweiligen Variante abgedeckt wird. Für die kommenden Haushaltsjahre kann nicht davon ausgegangen werden, dass diese Varianten weiter aufrecht gehalten werden können. Da auch die erwartete Abrufquote bei stärkerer Belegung der Baumberger Höfe steigen kann, ist es auch Sicht der Verwaltung sinnvoll, bereits jetzt die Variante 6 (Taxibuslinie T86 im Ein-Stunden-Takt) als einzig umsetzbare Variante anzusehen und weiterzuführen.

Verfasst:
gez. Röthinger

Fachbereichsleitung:
gez. Bolle